

## Pädagogische Grundorientierung und Erziehungsauftrag

<b>1. Schule als Ort des Lernens und des Unterrichts</b>		
<b>Ziele</b>	<b>Wege und Mittel, um dieses Ziel zu erreichen</b>	<b>Verfahren, die den Erfolg messen</b>
<b>1. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich angenommen und geborgen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertrag</li> <li>– <b>Klassenrat</b></li> <li>– <b>Wandertage, Klassenfahrten</b></li> <li>– <b>zwei Klassenlehrer</b></li> <li>– <b>Jahrgangsteammodell</b></li> <li>– <b>BeratungslehrerInnen</b></li> <li>– <b>Sozialarbeiter/innen</b></li> <li>– <b>Schülerpatenschaften</b></li> <li>– SV-Patenschaften</li> <li>– <b>Öffnung der Schule ab 7.30Uhr</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Jährliche/halbjährliche SV-Umfrage im Klassenrat</li> <li>– Ergebnisse veröffentlichen</li> <li>– Beratung in den Gremien der Schule</li>   <li>– Gestaltung innen und außen</li>   <li>– "Vandalismusbericht"</li> <li>– Verträge für die Klassenräume</li> </ul>
<b>2. Die Schule ist für die Schülerinnen und Schüler überschaubar</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Rallye im 5. Jahrgang</b></li> <li>– <b>Vorbereitungen für den Übergang in andere Klassenräume</b></li> <li>– <b>Informationen über die Schullaufbahnen</b></li> <li>– <b>Broschüre</b></li> <li>– <b>Jahrgangsteammodell</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beratung in den Klassenratsstunden</li> <li>– (fester TOP pro Halbjahr)</li>   <li>– Jahrgangversammlungen (SV)</li> </ul>
<b>3. Die Schule vermittelt fachliches Lernen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Curricula (schulinterne Lehrpläne)</b></li> <li>– <b>Kernlehrpläne</b></li> <li>– Wettbewerbe</li> </ul>	(zentrale) Prüfungen, Klassenarbeiten, Tests, Lernplakate, Portfolios usw.

<p>4. Die Schule ist ein offener Lernort</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Öffnung der Schule ab 7.30Uhr, Angebot der verlässlichen Schule bis 15.45 Uhr</b></li> <li>– <b>Mittags- und AG-Angebote</b>, selbstständige Kleingruppen außerhalb der Klasse</li> <li>– Mitarbeit von Eltern</li> <li>– <b>Unterrichtsgänge /Exkursionen</b></li> <li>– <b>Experten im Unterricht</b></li> <li>– <b>Studienfahrten</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gespräche im Klassenrat, in Gremien</li> </ul>
<p>5. Jede Schülerin/Jeder Schüler kann im Rahmen ihrer/ seiner individuellen Fähigkeiten, Neigungen und Bedürfnisse lernen und erfährt entsprechende Förderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>abschlussorientierte Klassen in 9/10</b></li> <li>– Lernentwicklungsberichte als inhaltliche Füllung der Eindrücke für das Arbeits- und Sozialverhalten</li> <li>– <b>Schüler-Eltern-Lehrersprechtage</b></li> <li>– <b>methoden-orientiertes Lernen, Studientage</b></li> <li>– <b>Entwicklungskonferenzen</b></li> <li>– <b>Beratungslehrerinnen und –lehrer</b></li> <li>– <b>Sozialarbeiterinnen</b></li> <li>– <b>Wochenplan, Gruppenarbeit, Arbeit in selbstständigen Kleingruppen außerhalb des Klassenraumes</b></li> <li>– Lern- und Wahlstudio</li> <li>– <b>Arbeitsaufgabenstellungen in den Fächern</b></li> <li>– Begabungsförderung, Förderunterricht</li> <li>– Informationen über die Leistungsbewertung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klassenneubildung nach Klasse 8 in: (a) schulorientierte (so) oder (b) berufsorientierte (bo) Klassen</li> <li>– Noten- und Abschlussübersichten</li> <li>– Parallelarbeiten in allen Jahrgängen</li> <li>– Elternbefragungen, Schülerbefragungen</li> <li>– Klassenrat</li> <li>– Zentrale Prüfungen in 8 + 10, Vorbereitung dazu</li> </ul>
<p>6. Die Schule fördert methodisches Lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Trainingstage zum Methodenlernen, zu Kommunikations- und Kooperationstraining</li> <li>– <b>Lehrerfortbildung, Steuergruppe</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Evaluation</li> <li>– Zentrale Prüfungen, LS 8</li> <li>– Befragungen von Schüler-/LehrerInnen</li> </ul>

<b>2. Schule als Ort der Persönlichkeitsbildung und Erziehung</b>		
<b>Ziele</b>	<b>Wege und Mittel, um dieses Ziel zu erreichen</b>	<b>Verfahren, die den Erfolg messen</b>
<p><b>1. Die Schüler werden befähigt, ihr Leben in der Schule (mit) zu gestalten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Projektstage/-Wochen (Planungsgruppe mit Schülern)</b></li> <li>– Alternativvorschläge in der Unterrichtsplanung bzw. Einholen von Schülervorschlägen</li> <li>– <b>Klassenrat</b></li> <li>– Schülerinitiativgruppen zu aktuellen Themen (SV als Anlaufstelle)</li> <li>– <b>Besprechung der Teamkonferenz-Tagesordnungspunkten im Klassenrat vor der Teamkonferenz</b></li> <li>– „Runde Tische“ Schüler – Lehrer</li> <li>– Jahrgangversammlungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Evaluation auf Studientagen mit Schülern</li> <li>– Klassenrat</li> <li>– Zeitungsartikel</li> <li>– Homepage</li> <li>– Aktion(en)</li> <li>– Organisatorisch pädagogischer Ausschuss</li> <li>– Evaluation der Beiträge</li> </ul>
<p><b>2. Für die Erziehung des einzelnen Schülers und der Lerngruppe ist nicht nur der einzelne Lehrer verantwortlich, sondern auch die übrigen Team-Kollegen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Offene Aussprachen und Vereinbarungen im Team</b></li> <li>– <b>Entwicklungs- und Teamkonferenzen</b></li> <li>– <b>Sozialarbeiter/innen</b></li> <li>– Sitzungen Abt.-L., Berat.- und Klass.-L.</li> <li>– DoppelklassenlehrerInnen von 5-10 – möglichst Frau/Mann</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Auswertung der letzten Teamkonferenz im Schuljahr / Halbjahr</li> </ul>
<p><b>3. Konflikte werden gemeinsam gelöst und das Wir-Gefühl der Klassen wird gestärkt</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Gemeinschaftsstunde / Klassenrat</b></li> <li>– Streitschlichtung</li> <li>– <b>Wandertage</b></li> <li>– <b>Klassenfahrten</b>, Fahrten zur Team- bzw. Klassenneubildung</li> <li>– <b>Raumgestaltung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klassenrat</li> <li>– Schülerbefragung</li> <li>– Klassenbucheintragungen analysieren</li> <li>– Besprech. SL, BL, Soz.Päd.</li> </ul>

<p>4. Schüler übernehmen Verantwortung für das Zusammenleben in der Schule</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Wahrnehmung von Ämtern</b></li> <li>– <b>SV</b></li> <li>– Schülerinitiativgruppen</li> <li>– <b>Schülerpartnerschaften (Klassen)</b></li> <li>– Ehrenämter</li> <li>– <b>Reinigungsdienste (Hof, Flure, Mensa, Klassen)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bemerkungen auf dem Zeugnis</li> <li>– Urkunde/Zertifikat</li> <li>– Bereitschaften und Einsätze werden protokolliert und honoriert</li> </ul>
<p>5. Es findet eine enge Kooperation zwischen Eltern, Lehrern und Schülern zu Methoden und Zielen der pädagogischen Arbeit statt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Elternabende mit Schülern,</li> <li>– Informationsveranstaltungen zu pädagogischen Themen, Problemen</li> <li>– <b>Elterngespräche, Elternheft und Info-Heft</b></li> <li>– <b>„Eltern-Cafe“</b></li> <li>– <b>Klassenpflegschaft</b></li> <li>– <b>Schulkonferenz</b></li> <li>– Elternsprechtag mit Zeugnisbesprechung</li> <li>– <b>Fachkonferenzen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Elternbefragung / Schulpflegschaft</li> <li>– SV-Befragung</li> <li>– Elternsprechstunden nach den Entwicklungs- und Zeugniskonferenzen</li> <li>– Arbeitsgemeinschaften</li> <li>– Teilkonferenzen zu Erziehungsfragen</li> </ul>
<p>6. Leistungsbereitschaft und Selbstwertgefühl des Schülers werden aufgebaut und gestärkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Information über Grundsätze der Leistungsbewertung</li> <li>– Feedback zu Arbeits-/Sozialverhalten</li> <li>– andere Formen der Leistungsbewertung als nur Noten</li> <li>– Zertifikate</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klassenbefragung</li> <li>– Notenspiegel (Klasse /Jg.)</li> <li>– Auswertung der Klassenarbeiten</li> <li>– Lernentwicklungsbericht</li> <li>– Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten</li> </ul>

### 3. Schule als Ort der Beratung und Hilfe für Lebensplanung und Berufsvorbereitung

Mit Beratung sollen ein zufriedenstellendes Zusammenleben und ein effektives Lernen und Arbeiten durch Mitwirkung aller daran Beteiligten gefördert werden.

Ziele	Wege und Mittel, um dieses Ziel zu erreichen	Verfahren, die den Erfolg messen
<p>1. <b>Beratung unterstützt sinnvolle Entscheidungen bezüglich der Schullaufbahn und Berufsvorbereitung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Zusammenarbeit mit Grundschulen</b></li> <li>– <b>WP-Information/-Wahl/-Umwahl</b> Laufbahnberatung; AL-Schwerpunktwahl</li> <li>– Informationen zur Differenzierung</li> <li>– <b>Entwicklungs-/ Zeugniskonferenzen</b></li> <li>– Beratung bei Abschlussgefährdung</li> <li>– <b>Vorbereitung/Durchführung Praktikum</b></li> <li>– <b>Info über die Voraussetzungen für Abschlüsse und weiterführende Schulen; über Bewerbungsfristen</b></li> <li>– <b>Kontakte zu anderen Bildungsträgern; zu außerschulischen Einrichtungen (Arbeitsagentur, Erziehungsberatung, Drogenberatung, Betriebe u.a.)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse von Um- bzw. Fehlwahlen</li> <li>– Analyse der Wiederholerentscheidungen</li> <li>– Analyse nach dem Praktikum: Suche der Stellen, Verhalten im Praktikum</li> <li>– Untersuchungen der Prognosen und Abschlüsse</li> <li>– Vergleich mit Empfehlung der Grundschule</li> </ul>
<p>2. <b>Beratung mahnt zur Übernahme sozialer Verantwortung und Überwindung von Benachteiligung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Hilfe bei Konflikten</b></li> <li>– <b>Einzelfallberatung</b></li> <li>– <b>Unterstützung bei Lern-/Verhaltensproblemen</b></li> <li>– <b>Schlichtungsgespräche in Streitsituationen</b></li> <li>– Mobbing-, Bullying-Prävention</li> <li>– Gemeinschaftsdienste (Klasse, Gelände usw.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Protokolle</li> <li>– Klassenrat</li> <li>– Gesprächskreise</li> <li>– Schulsozialarbeit</li> </ul>

<p>3. <b>Beratung fördert Interessen und Neigungen und die Entfaltung von besonderen Begabungen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Entwicklungs-/Zeugniskonferenzen</b></li> <li>– Bildung einer speziellen Fördergruppe für begabte SchülerInnen im musisch-künstlerischen Bereich</li> <li>– Förderung von Einzelbegabungen</li> </ul>	<p>Reflexion der Veranstaltungen und Produktionen</p>
<p>4. <b>Beratung fördert Lernbereitschaft und eigenständiges Lernen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Einzelfallberatung</b></li> <li>– Schulische Fördermaßnahmen (5/6)</li> <li>– Mitwirkung / Initiierung von Lehrerfortbildungen</li> <li>– <b>Elterngespräche / Einzelfallberatung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Protokolle</li> <li>– Statistik</li> <li>– Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten</li> </ul>
<p>5. <b>Beratung vermittelt (inner- und außerschulische) Hilfen bei individuellen Problemen, Lerndefiziten, Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Teilnahme an Klassenkonferenzen</b></li> <li>– <b>Hilfe bei aktuellen Konflikten</b></li> <li>– <b>Gespräche mit Erziehungsberechtigten / Einzelfallberatung</b></li> <li>– <b>Unterstützung bei der Regelung von Lern- und Verhaltensproblemen</b></li> <li>– <b>Vermittlung von erzieherischen, diagnostischen u. therapeutischen Hilfen</b></li> <li>– Übersicht über Leistungs- und Lernentwicklung</li> <li>– Schulische Fördermaßnahmen (5/6)</li> <li>– Einzelfallhilfe bei Abschlussgefährdung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erfahrungsaustausch in den Beratungsgruppen</li> </ul>
<p>6. <b>Beratung führt präventive Maßnahmen durch</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Zusammenarbeit mit Teams bezüglich der jährlichen pädagogischen Schwerpunkte</b></li> <li>– <b>Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen</b></li> <li>– <b>Projekte zur „Berufs- und Lebensplanung (für Mädchen und Jungen)</b></li> <li>– <b>Sexualberatung, Schwangerschaftsprophylaxe</b></li> <li>– Sicherheitsberatung</li> <li>– <b>Verkehrserziehung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erfahrungsaustausch zwischen den Teams und mit außerschulischen Einrichtungen</li> </ul>

#### 4. Schule als Ort des sozialen Lernens und individueller Interessen

Grundlage des Ganztagsangebots ist es, dass Verpflichtungen nach dem Unterricht (u.a. Teilnahme an AGs) und Belastungen der Schülerinnen und Schüler durch schulische Aufgaben so geregelt sind, dass sie noch ihren Freizeitaktivitäten nachgehen können.

Ziele	Wege und Mittel, um dieses Ziel zu erreichen	Verfahren, die den Erfolg messen
1. <b>Unterricht und außerunterrichtlicher Bereich sind sinnvoll miteinander verknüpft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorschlag für AG-Themen und Personalvorschläge aus Fachkonferenzen/Teams aufgrund der (Jahrgangs-) Curricula</li> <li>– Ganztagsausschuss mit Ganztagskoordinator, Eltern und Schülervertretern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Halbjährliche Auswertung des Ganztagsangebots durch Schulleitung, Ganztagskoordinator, Außerschulischer Partner</li> <li>– Fachkonferenzen</li> <li>– AG - Vorführungen</li> </ul>
2. <b>Es arbeiten genügend Eltern und Schulpartner (Experten von außerhalb der Schule) in der Schule (AGs usw.) mit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Werbeveranstaltungen</li> <li>– Werbung in der Schulpflegschaft und in der Klassenpflegschaft</li> <li>– Allgemeine Elternbefragung</li> <li>– Tag der offenen Tür</li> <li>– Schulfeste und –Veranstaltungen</li> <li>– Ehemaligen-Treffen</li> </ul>	Statistik zu <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anmeldungen</li> <li>• Rückmeldungen von L/E/S</li> <li>• Anwesenheit bei Veranstaltungen</li> </ul>
3. <b>Die SchülerInnen können sich bewegen und austoben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sportliche und handwerkliche Angebote</li> <li>– Schulhofgestaltung: Kletterwand etc.</li> <li>– .....</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schülerbefragung</li> <li>– Schadensstatistik</li> </ul>

<b>4. Künstlerische und musische Interessen der SchülerInnen werden gefördert</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Angebote, wie Band, Chor, Theater, Hörspiel, Medien, Tanz usw.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Veranstaltungskalender</li> <li>– Schülerbefragungen</li> <li>– Pressespiegel, Homepage</li> </ul>
<b>5. Sinnvolle Beschäftigung für SchülerInnen durch vielfältige/attraktive AGs und offene Mittags-Angebote zur Entfaltung besonderer Neigungen und Begabungen.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorschläge der Fachkonferenzen</li> <li>– Vorschläge von Eltern</li> <li>– Vorschläge auf der Basis der pädagogischen und didaktischen Schwerpunkte der Teams</li> <li>– Vorschläge von Schulpartnern</li> <li>– Schülerinnen- und Schülerbefragung zu ihren Freizeitaktivitäten und Wünschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schülerinnen und Schülerbefragungen im Klassenrat und in Fragebögen (vor allem in 5/6)</li> <li>– AG-Wahl-Analyse</li> </ul>
<b>6. Schülerinnen und LehrerInnen haben die Möglichkeit, sich in Ruhe zu entspannen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einrichtung von Ruhezeiten, -pausen</li> <li>– Rhythmisierung des Unterrichts mit Entspannungs- und Konzentrationsphasen</li> <li>– Leitziel bei der Schulhofgestaltung (siehe auch folgende Punkte)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schüler- und Eltern- Befragungen</li> <li>– AG Schul(hof)gestaltung</li> </ul>
<b>7. SchülerInnen können sich zusammensetzen und unterhalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Spielangebote; Cafeteria, Mensa</li> <li>– Beim gemeinsamen Frühstück am Ende der A-Stunden (insbesondere in Jg. 5/6) u. in Pausen Gelegenheit zur Unterhaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schülerbefragungen</li> <li>– SV-Mitteilungen</li> </ul>
<b>8. Möglichkeit zur eigenen Gestaltung der Arbeitsräume</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klassenräume (Anstrich, Info-Tafeln usw.)</li> <li>– Gemeinschaftsräume</li> <li>– Werkstatttage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Pflugschaftssitzungen,</li> <li>– Klassenrat</li> <li>– Schulhof-AG</li> </ul>